

*Heinrich-von-Kleist-Schule*

*Städtisches Gymnasium für Jungen und Mädchen im Schulzentrum Bochum-Gerthe*



# **Kompetenzorientiertes Curriculum für die Sekundarstufe I im Fach Deutsch**

**vorgelegt von der Fachschaft Deutsch**

**Stand April 2015**

## **1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

### **Lage der Schule**

Die Heinrich-von-Kleist-Schule ist ein Ganztagsgymnasium im Bochumer Norden und zusammen mit der Anne-Frank-Realschule Teil des Schulzentrums in Bochum-Gerthe. Bochum-Gerthe grenzt mit seinen etwa 9.300 Einwohnern an die Städte Herne, Castrop-Rauxel und Dortmund, so dass auch einige der ca. 750 Schülerinnen und Schüler dieser Nachbarstädte Teil unserer Schulgemeinde sind. Derzeitig unterrichten – Referendarinnen und Referendare mitgerechnet – etwa 80 Lehrkräfte an der Heinrich-von-Kleist-Schule.

Die Heinrich-von-Kleist-Schule berücksichtigt die Vorgaben des Ministeriums zur durchschnittlichen Klassengröße in der Sekundarstufe I.

### **Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft**

Die Heinrich-von-Kleist-Schule zeichnet sich auch in der Sekundarstufe I durch eine beträchtliche Heterogenität ihrer Schülerschaft aus. Sie weist einen deutlichen Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache auf, deren Sprachbeherrschung individuell sehr unterschiedlich ausgeprägt ist. Der Grad der Sprachsicherheit und Differenziertheit im Deutschen variiert allerdings auch bei den muttersprachlichen Schülerinnen und Schülern deutlich.

Die Fachgruppe Deutsch arbeitet hinsichtlich dieser Heterogenität kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung. Die jeweiligen Lehrkräfte der Deutschkurse beraten die Schülerinnen und Schüler individuell, um Lernschwierigkeiten zu überwinden und einen bestmöglichen Lernerfolg zu sichern.

### **Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms**

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm der Heinrich-von-Kleist-Schule setzt sich die Fachgruppe Deutsch das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung sowie der Texterschließung eine zentrale Rolle. Neben diesen genuinen Aufgaben des Deutschunterrichts sieht die Fachgruppe eine der zentralen Aufgaben in der Vermittlung eines kompetenten Umgangs mit Medien, welche fachübergreifend durch die Zusammenarbeit mit der Fachschaft Technik unterstützt wird. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.

Der Deutschunterricht soll die Schülerinnen und Schüler zudem zur aktiven Teilhabe am kulturellen Leben ermutigen. Dazu werden beispielsweise Theaterbesuche in der überregional bekannten und lebendigen Bochumer Kulturlandschaft (Bochumer Schauspielhaus, Prinz-Regent-Theater, diverse Kleinkunsthöfen) regelmäßig durchgeführt.

### **Verfügbare Ressourcen**

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen: Zwei Computerräume und eine im Schulzentrum angegliederte Stadtbibliothek mit vier Computerarbeitsplätzen stehen zur Verfügung. Zudem sind Tablet-PCs aus der Fachschaft Technik im Klassensatz vorhanden. An allen Rechnern sind die gängigen Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung installiert. Die Schule verfügt über sieben Räume mit Activboards, die unter anderem für Filmanalysen, Arbeit mit Inszenierungsmitschnitten und die Präsentation von Ergebnissen aus produktionsorientiertem Unterricht genutzt werden. Laptops und Beamer stehen ebenfalls in geringer Stückzahl zur Verfügung. Für szenische Übungen oder andere Lernformen mit größerem Raumbedarf steht die medial umfangreich ausgestattete Aula als Unterrichtsraum zur Verfügung.

### **Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe**

Fachkonferenzvorsitzende: Sabrina Heine; Stellvertreter: Detlev Skoczek

Kontaktlehrer für die Zusammenarbeit mit dem städtischen Theater: Christiane Donner & Christian Hüttemeister

Ansprechpartner für mediale Fragen: Ricardo Meyer (Fachkonferenzvorsitzender Technik).

## 2. Tabellarische Übersicht der Jahrgänge 5-9

| Halbjahr/<br>Reihenfolge | Thema   | Kompetenzen und Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit<br>(laut Kernlehrplan G 8)  | Leistungskontrolle<br>- schriftlich -  | Leistungskontrolle<br>- mündlich -  |
|--------------------------|---|--|--|---|
| 5.1.1                    | Wir und unsere neue Schule (Erzählen)   | <p><b>Sprechen/Zuhören:</b> Sie erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig (2) + 3, 9</p> <p><b>Schreiben:</b> Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten z.B. über Ereignisse, eigene Erfahrungen, sich selbst. (3) + 6, 7, 9</p> <p><b>Lesen:</b> 1, 7</p> <p><b>Reflexion über Sprache</b><br/>1, 2, 14</p>   | <p><b>Klassenarbeit Typ 1a: Erzählen:</b><br/>Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes<br/>Z.B. Brief</p>   | <p><b>Mündliche Überprüfungen:</b><br/><b>Typ 1</b> (anschaulich vortragen) und<br/><b>Typ 3</b> (in Gruppengesprächen vereinbarte Gesprächsregeln einhalten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren)</p> |
| 5.1.2                    | Reflexion über Sprache: Wortarten, Satzglieder, Tempusformen des Verbs                    | <p><b>Schreiben:</b> Sie wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (1)</p> <p><b>Reflexion über Sprache:</b> Sie kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen, wenden sie richtig an (4) und beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes. (5) (10) (11) (12) (13)</p>   | <p><b>Klassenarbeit Typ 5:</b><br/>Einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten<br/>+ Teildiktat</p>  | <p><b>Mündliche Überprüfungen Typ 1 b:</b><br/>Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen</p>  |
| 5.1.3                    | Tiere und ihre Welt in Text und Bild  | <p><b>Sprechen/Zuhören:</b> 3, 4</p> <p><b>Schreiben:</b> Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten z.B. über eigene Erfahrungen mit Tieren (3) + 6, 7</p> <p><b>Lesen:</b> Sie nutzen Informationsquellen, u.a. auch in einer zuvor erkundeten Bibliothek, z.B. Schülerlexika, Wörterbücher, Internet. (2) + 3,4</p> <p><b>Reflexion über Sprache:</b> 14</p>   | <p><b>Klassenarbeit Typ 2 a:</b> Auf der Basis von Material sachlich berichten und beschreiben</p>   | <p><b>Mündliche Überprüfungen</b><br/><b>Typ 1 b</b> (Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen) und<br/><b>2 a</b> (gestaltend vortragen)</p> <p><b>Projektmappe, Portfolio, Plakate</b></p>                                     |
| 5.2.1                    | Literarische Texte<br>(Themenvorschlag: Jugendbuch)                                       | <p><b>Sprechen/Zuhören:</b> 1, 11, 13</p> <p><b>Schreiben:</b> Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. (7) + 6</p> <p><b>Lesen:</b> Sie verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften. (8) + 2, 7, 10, 11</p> <p><b>Reflexion über Sprache:</b> 8, 2</p>  | <p><b>Klassenarbeit Typ 4 a:</b> Einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen<br/>bzw. Typ 6</p>   | <p><b>Mündliche Überprüfungen Typ 1 b</b><br/>(Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen)</p>   |
| 5.2.2                    | Zu einem Sachverhalt begründet Stellung nehmen; sich streiten, sich verständigen          | <p><b>Sprechen/Zuhören:</b> Sie vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung, z.B. in einer Diskussion andere zu Wort kommen lassen, aufmerksam zuhören, auf die Äußerungen von anderen eingehen. (7), 3-6, 9-10, 13</p> <p><b>Schreiben:</b> 4, 5</p> <p><b>Lesen:</b> 3</p> <p><b>Reflexion über Sprache:</b> Sie erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit. (1) + 2</p>  | <p><b>Klassenarbeit Typ 3:</b> Zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen</p>   | <p><b>Mündliche Überprüfung</b><br/><b>Typ 3</b> (in Gruppengesprächen vereinbarte Gesprächsregeln einhalten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren)</p>   |
| 5.2.3                    | Märchen oder Gedichte<br>(alternativ: Erzählen auf der Basis von Materialien und Mustern) | <p><b>Sprechen/Zuhören:</b> Sie sprechen gestaltend: Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik. (11) + 12</p> <p><b>Schreiben:</b> 1, 2, 6</p> <p><b>Lesen:</b> Sie unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalt und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten, z.B. elementare Strukturen von Märchen erfassen, in Ansätzen durch Themen- und Motivvergleich den historischen Bezug kennen lernen (6); oder sie untersuchen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen, z.B. Sensibilität entwickeln für Klang und Rhythmus, Reim und Metrum, themen- und motivgleiche Gedichte miteinander vergleichen (9) + 7</p> <p><b>Reflexion über Sprache:</b> 2, 6</p> | <p><b>Klassenarbeit Typ 6:</b> Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen<br/>bzw. Typ 4a<br/><br/>(alternativ: Typ 1b)</p> | <p><b>Mündliche Überprüfungen Typ 1 b</b><br/>(Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen) und<br/><b>1a und b</b> (Texte gestaltend vortragen)<br/><b>Typ 2b</b> (Gedichte gestaltend vortragen)</p>                              |

| Halbjahr/<br>Reihenfolge | Thema  | Kompetenzen<br><i>(Schwerpunkte in Fettdruck)</i>  | Leistungskontrolle<br><b>- schriftlich -</b>  | Leistungskontrolle<br><b>- mündlich -</b>   |
|--------------------------|--|--|---|---|
| 6.1.1                    | <b>Erzählen auf der Basis von Materialien oder Mustern</b><br><i>(alternativ: Märchen und Gedichte)</i>  | <b>Sprechen/Zuhören:</b> Sie erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig unter Einsatz von Gestaltungsmitteln wie Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutung und Pointierung. (2) + 11, 13<br><b>Schreiben:</b> Sie erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an. (2) + 1<br><b>Lesen:</b> 11<br><b>Reflexion über Sprache:</b> 1, 2, 8   | <b>Klassenarbeit Typ 1 b:</b> Auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen<br>Bsp. Bildergeschichte<br><br>(alternativ Typ 4a, 6)<br><br>Bsp. Projekt Lyrikkalender  | <b>Mündliche Überprüfungen Typ 1a</b> (Erlebnisse und Erfahrungen anschaulich vortragen)  |
| 6.1.2                    | <b>Auf der Grundlage von Sachtexten Reflexion über Sprache: erweiterte Satzgliedbestimmung, Unterscheidung von Satzreihe und Satzgefüge (adverb. Bestimmung &gt; Adverbialsatz, Attribut &gt; Relativsatz)</b> | <b>Sprechen/Zuhören:</b> 3, 4<br><b>Schreiben:</b> Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. (3) + 8<br><b>Lesen:</b> 2, 3, 4<br><b>Reflexion über Sprache:</b> Sie beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes: Satzarten, Satzglieder, Satzverbindungen. (5) + 7, 13   | <b>Klassenarbeit Typ 5:</b><br>Einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten<br>z.B. Bericht überarbeiten   | <b>Mündliche Überprüfungen Typ 1 b:</b><br>Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen  |
| 6.1.3                    | <b>Fabeln, Sagen</b>   | <b>Sprechen/Zuhören:</b> Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und überprüfen deren Wirkung. (13) + 1<br><b>Schreiben:</b> Sie erzählen Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an. (2) + 1, 6<br><b>Lesen:</b> Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (11) + 3,4<br><b>Reflexion über Sprache:</b> 1, 2, 14   | <b>Klassenarbeit Typ 6:</b> Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen)  | <b>Mündliche Überprüfungen Typ 1 a und b</b> (Erlebnisse und Erfahrungen sowie Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen) und<br><b>Typ 2</b> (gestaltend vortragen) und<br><b>Typ 3</b> (in Gruppengesprächen vereinbarte Gesprächsregeln einhalten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren) |
| 6.2.1                    | <b>Prozesse und Vorgänge: Im Rahmen einer thematischen Reihe sachlich berichten und beschreiben unter Verwendung des Aktiv und Passiv in ihrer Funktion</b>  | <b>Sprechen/Zuhören:</b> 3, 4, 10<br><b>Schreiben:</b> Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten z.B. über einen beobachteten Vorfall, einen Unfall, ein Ereignis. (3) + 1, 8<br><b>Reflexion über Sprache:</b> Sie kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen und wenden sie richtig an: Aktiv-Passiv-Unterscheidung(4) und verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren. (7) +11 | <b>Klassenarbeit Typ 2 b:</b> Auf der Basis von Beobachtungen sachlich berichten und beschreiben<br>z.B. Unfallbericht + Teildiktat,<br>Vorgangsbeschreibung  | <b>Mündliche Überprüfung Typ 1 b</b> (Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen)  |
| 6.2.2                    | <b>Epische Ganzschrift (Jugendbuch)</b>  | <b>Sprechen/Zuhören:</b> 3<br><b>Schreiben:</b> Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen.(7) + 1, 6<br><b>Lesen:</b> Sie erfassen Inhalt und Wirkungsweise medial vermittelter jugendspezifischer Texte, z.B. in einer altersgemäßen Fernsehserie die Handlungsführung und Figuren untersuchen sowie einfache Mittel der Gestaltung kennen. (5) + 1, 3, 7, 8<br><b>Reflexion über Sprache:</b> 1, 2, 14   | <b>Klassenarbeit Typ 4b:</b> Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen (...) Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen und daraus Schlüsse ziehen<br>Lektürebeispiel: „Damals war es Friedrich“<br>Oder <b>Typ 4a</b> | <b>Mündliche Überprüfungen Typ 1 b</b> (Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen)  |
| 6.2.3                    | <b>Diskutieren und Argumentieren eines altersspezifischen Problems</b>   | <b>Sprechen/Zuhören:</b> Sie vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung, z.B. in einer Diskussion andere zu Wort kommen lassen, aufmerksam zuhören, auf die Äußerungen anderer eingehen. (7) + 3, 4, 5, 6, 8, 9<br><b>Schreiben:</b> 3, 4, 5,<br><b>Lesen:</b> 1, 2, 3<br><b>Reflexion über Sprache:</b> Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers. (2) + 1   | <b>Klassenarbeit Typ 3:</b> Zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen   | <b>Mündliche Überprüfungen Typ 1 b</b> (Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen)<br><b>Typ 3</b> (in Gruppengesprächen vereinbarte Gesprächsregeln einhalten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren)   |

| Halbjahr/<br>Reihenfolge | Thema   | Kompetenzen und Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit<br>(laut Kernlehrplan G8)   | Leistungskontrolle<br>- schriftlich -   | Leistungskontrolle<br>- mündlich -  |
|--------------------------|---|--|---|---|
| 7.1.1                    | Kurzprosa   | <p><b>Lesen:</b> Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die erforderlichen Fachbegriffe, v.a. Handlungsmotive von Figuren erklären, produktive Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit literarischen Figuren nutzen, z.B. durch Abwandlung der Perspektive die veränderte Wirkung des Textes beobachten. (7) + 1, 8</p> <p><b>Schreiben:</b> 1, 2</p> <p><b>Reflexion über Sprache:</b> 1, 2</p>  | <p><b>Klassenarbeit Typ 6:</b><br/>Sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen</p>                        | <p><b>Typ 1a: sachgerecht und folgerichtig vortragen,</b><br/>z.B. Arbeitsergebnisse</p>  |
| 7.1.2                    | Analyse von Sachtexten  | <p><b>Sprechen/Zuhören:</b> Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt, z.B. kurze Referate als Grundlage für eine Textbesprechung. (4) + 3</p> <p><b>Schreiben:</b> Sie fassen Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. (6) + 8</p> <p><b>Lesen:</b> Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder, diskontinuierliche Texte sowie audiovisuelle Medien im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. (3, 5) + 1</p> <p><b>Reflexion über Sprache:</b> 4,5, 6</p>  | <p><b>Klassenarbeit Typ 4 a oder b</b><br/>(alternativ : Typ 5)</p>   | <p><b>Typ 1b: sachgerecht und folgerichtig vortragen,</b><br/>auch mediengestützt, z.B. Referate</p>  |
| 7.1.3                    | Analyse lyrischer Texte am Beispiel von Heldenballaden und modernen Erzählgedichten | <p><b>Sprechen/Zuhören:</b> Sie tragen Texte sinngemäß, gestaltend vor. (12)</p> <p><b>Schreiben:</b> 6, 7</p> <p><b>Lesen:</b> Sie untersuchen lyrische Formen (Balladen), erarbeiten deren Merkmale und Funktion. (9), Sie verändern unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte, z.B. eine Ballade als Hörspiel, und präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form. (11) + 6</p> <p><b>Reflexion über Sprache:</b> 8, 6</p>  | <p><b>Klassenarbeit Typ 4 a oder b</b></p>  | <p><b>Typ 2: gestaltend vortragen (lyrische Texte);</b><br/>nonverbale und verbale Ausdrucksformen einsetzen</p>                                  |
| 7.2.1                    | Argumentation am Bsp. lineare Erörterung  | <p><b>Sprechen/ Zuhören:</b> Sie tragen einen eigenen Standpunkt strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (6) + 7, 8</p> <p><b>Schreiben:</b> Sie setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander. (4) + 5</p> <p><b>Reflexion über Sprache:</b> Sie wenden optionale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an: Textreduktion, Texterweiterung, Texte gliedern, Sätze verknüpfen. (7) + 5</p>   | <p><b>Klassenarbeit Typ 3:</b><br/>Eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen, ggf. unter Einbeziehung anderer Texte</p>             | <p><b>Typ 3:</b><br/>In Gruppengesprächen vereinbarte Gesprächsregeln einhalten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren</p> |
| 7.2.2                    | Berichte und Reportagen untersuchen und verfassen                                   | <p><b>Sprechen/Zuhören: 10</b></p> <p><b>Schreiben:</b> Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten, einen Vorgang schildern (3) und sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (7)</p> <p><b>Lesen:</b> Sie nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest; sie berücksichtigen dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte. (2) + 1, 4</p> <p><b>Reflexion über Sprache:</b> Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. (2) + 3, 14</p> | <p><b>Klassenarbeit Typ 2:</b><br/>In einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben.</p> | <p><b>Typ 1: sachgerecht und folgerichtig vortragen,</b><br/>z.B.<br/>a) Referate</p>   |
| 7.2.3                    | Jugendroman: Fremde Sichtweisen - der eigene Standpunkt                             | <p><b>Sprechen/Zuhören:</b> Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein. (13)</p> <p><b>Schreiben:</b> Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (7) + 2, 6</p> <p><b>Lesen:</b> Sie verstehen epische Texte, z.B. Handlungsabläufe, Entwicklung von Figuren, wichtige Textstellen erkennen. (8) + 6,7, 10</p>  | <p><b>Klassenarbeit Typ 4b</b><br/>oder Typ 6 oder Projekt</p>  | <p><b>Typ 1: sachgerecht und folgerichtig vortragen,</b><br/>z. B. Arbeitsergebnisse</p>  |
| Halbjahr/<br>Reihenfolge | Thema   | Kompetenzen und Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit<br>(laut Kernlehrplan G8)   | Leistungskontrolle<br>- schriftlich -   | Leistungskontrolle<br>- mündlich -  |



|       |   |  |  |   |
|-------|---|--|--|---|
| 8.1.1 | Berichten, Schildern, Informieren, Erklären | <p><b>Sprechen/Zuhören : 3</b></p> <p><b>Schreiben :</b> Sie setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander (4) 1, 3, 6</p> <p><b>Lesen:</b> Sie verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens, z.B. komplexe Texte sinnerfassend lesen, Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen, Textaussagen bewerten (1) +3</p> <p><b>Reflexion über Sprache:</b> Sie erzählen intentional, situations- und adressatengerecht und setzen erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst ein (2) + 8</p>   | <p><b>Klassenarbeit Typ 4 b:</b></p> <p><b>Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen bzw. diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln; die Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten</b></p> | <p><b>Mündliche Überprüfung Typ 1a:</b></p> <p>sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt, präsentieren</p>  |
| 8.1.2 | Informationssystem Zeitung<br>Projekt Zeus  | <p><b>Schreiben:</b> Sie gestalten Schreibprozesse selbständig, z.B. Einsatz geeigneter Verfahren zur Ideenfindung, stilistische Varianten erproben, den Text nach Normen der Sprachrichtigkeit überarbeiten, Textverarbeitungsprogramme nutzen, Portfolio anlegen und nutzen (1)3-8</p> <p><b>Lesen :</b> Sie orientieren sich in Zeitungen (elementare Merkmale erkennen, Textsorten und Stilformen unterscheiden, Wirkungsweisen und Inhalte ausgewählter Zeitungstexte beschreiben) (4) +2</p> <p><b>Reflexion über Sprache :</b> Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen (13)+ 6,7,12</p> | <p><b>Klassenarbeit Typ 2:</b></p> <p><b>In einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben</b></p> <p><b>Möglich : Ersatz durch Portfolio</b></p>  | <p><b>Mündliche Überprüfung Typ 1:</b></p> <p>sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt, präsentieren</p>   |
| 8.1.3 | Drama<br>Alternativ: Argumentation          | <p><b>Sprechen/Zuhören:</b> Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein (13)</p> <p><b>Schreiben:</b> Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis (7)</p> <p><b>Lesen:</b> Sie untersuchen Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen (10) 6, 7</p>  | <p><b>Klassenarbeit Typ 4a :</b></p> <p><b>Einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten</b></p> <p><b>Alternativ: Typ 3</b></p>  | <p><b>Mündliche Überprüfung Typ 3:</b></p> <p><b>In Gruppengesprächen vereinbarte Gesprächsregeln einhalten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren</b></p> |
| 8.2.1 | Epische Ganzschrift<br>am Bsp. Novelle      | <p><b>Sprechen/Zuhören : 5</b></p> <p><b>Schreiben:</b> Sie beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert ein (2) 1+3</p> <p><b>Lesen :</b> Sie verstehen weitere epische Texte, z.B. Handlungsabläufe und die Entwicklung von Figuren erfassen, Texte gliedern, wichtige Textstellen erfassen (8) + 6, 7</p>  | <p><b>Klassenarbeit Typ 6:</b></p> <p><b>Sich mit einem literarische Text durch dessen Umgestaltung auseinander setzen</b></p>   | <p><b>Mündliche Überprüfung Typ 2:</b></p> <p><b>Gestaltend vortragen!</b></p>  |
| 8.2.2 | Mensch und Umwelt im Gedicht                | <p><b>Sprechen:</b> 9, 12</p> <p><b>Schreiben:</b> Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis (7) + 6</p> <p><b>Lesen:</b> Sie untersuchen lyrische Formen, erarbeiten deren Merkmale und Funktionen, z.B. motivgleiche Gedichte untersuchen, lyrische Formen und Ausdrucksmittel selbst anwenden, eine persönliche Lyrikanthologie zusammenstellen und die Auswahl im Vorwort begründen (9) + 6,7, 11</p> <p><b>Reflexion über Sprache : 9</b></p>   | <p><b>Klassenarbeit Typ 4a oder 6</b></p>  | <p><b>Mündliche Überprüfung Typ 2:</b></p> <p><b>Gedichte gestaltend vortragen</b></p>  |
| 8.2.3 | Kommunikation untersuchen                   | <p><b>Reflexion über Sprache:</b> Sie unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen und stellen ihre Sprachhandlungen darauf ein (gelingende und misslingende Kommunikation, öffentliche bzw. private Kommunikationssituationen (2), verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation (1) + 4, 5</p>  | <p><b>Klassenarbeit Typ 5</b></p>  |   |

| Halbjahr/<br>Reihenfolge | Thema   | Kompetenzen und <u>Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit</u><br>(laut Kernlehrplan G 8)  | Leistungskontrolle<br>- schriftlich -   | Leistungskontrolle<br>- mündlich -   |
|--------------------------|---|---|---|--|
| 9.1.1                    | <b>Diskutieren, Argumentieren und Erörtern</b>  | <p><b>Sprechen/Zuhören:</b> Sie verfügen in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise; sie setzen Redestrategien ein ; sie bewerten Gesprächs- und Argumentationsstrategien und erarbeiten Kompromisse (8) + 6, 7</p> <p><b>Schreiben:</b> Sie verfassen unter Beachtung unterschiedlicher Formen schriftlicher Erörterung argumentative Texte. (Thesen entwickeln, Argumente sammeln und ordnen, korrekt zitiert belegen, Argumente durch Beispiele veranschaulichen .... (4)</p> <p><b>Lesen – Umgang mit Texten:</b> Sie verstehen komplexe Sachtexte (3)</p> <p><b>Reflexion über Sprache:</b> 1, 2</p>   | <p><b>Klassenarbeit Typ 3:</b><br/>Eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen</p>   | <p><b>Typ 1:</b><br/>sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt, präsentieren, z. B.<br/>[...]<br/><b>c) eigene Standpunkte</b></p>             |
| 9.1.2                    | <b>Epik (Roman/ Kurzprosa)</b>  | <p><b>Schreiben:</b> Sie analysieren Texte und Textauszüge [...] unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise (7)</p> <p><b>Lesen :</b> Sie verstehen längere epische Texte und schätzen deren Wirkungsweisen ein (8) + 6, 7,<br/>Sie arbeiten gestaltend mit Texten (... <i>Perspektivenwechselgestalten: innerer Monolog, Brief in der Rolle einer literarischen Figur; szenische Umsetzung; Paralleltext, weiterschreiben, in eine andere Textsorte umschreiben</i>) (11)</p>  | <p><b>Klassenarbeit Typ 6:</b> produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)<br/>Oder Typ 4a</p>  | <p><b>Typ 1:</b><br/>Sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt, präsentieren, z.B.<br/><b>a) Arbeitsergebnisse</b></p>                         |
| 9.1.3                    | <b>Berufsorientierung (Lebenslauf, Bewerbung)</b>   | <p><b>Sprechen/Zuhören:</b> Sie beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen, z.B. Vorstellungsgespräch (7) + 11</p> <p><b>Schreiben:</b> Sie kennen, verwenden und verfassen Texte in standardisierten Formaten: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf (9)</p> <p><b>Reflexion über Sprache:</b> Sie kontrollieren Schreibungen mit Hilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen und der Fehleranalyse und sie berichtigen nach individuellen Fehlerschwerpunkten (14) + 5, 6</p>  |   | <p><b>Typ 3b:</b><br/>Sprechakte gestalten und reflektieren, z.B. in Rollenspielen</p>   |
| 9.2.1                    | <b>Dramatische Texte</b>  | <p><b>Lesen:</b> Sie verstehen und erschließen dramatische Texte unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale (10)</p> <p><b>Sprechen:</b> 13 (gestaltendes Sprechen, szenische Verfahren)</p>  | <p><b>Klassenarbeit Typ 4b:</b><br/>Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, Textaussagen deuten und abschließend reflektieren und bewerten<br/>Oder Typ 4a</p> | <p><b>Typ 1:</b><br/>sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt, präsentieren, z. B.<br/><b>a) Arbeitsergebnisse</b><br/><b>b) Referate</b></p> |
| 9.2.2                    | <b>Lyrik (diachronisch/ motivgleich)</b>  | <p><b>Sprechen/Zuhören</b> 13</p> <p><b>Schreiben:</b> Sie analysieren Texte [...] unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise (7)</p> <p><b>Lesen:</b> Sie erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen (7) + 6, 9[!]</p> <p><b>Reflexion über Sprache</b><br/>Sie unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch (ausgewählte rhetorische Mittel kennen) (6) , 9</p>   | <p><b>Klassenarbeit Typ 4 a:</b><br/>Einen literarischen Text analysieren und interpretieren</p>  | <p><b>Typ 2:</b><br/>Gestaltend vortragen, z.B.<br/><b>b) Gedichte</b></p>   |
| 9.2.3                    | <b>Informations- und Meinungsbildung in medial vermittelten Texten zu jugendspezifischen Themen</b> | <p><b>Sprechen/Zuhören:</b> Sie erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese (ggf. mithilfe eines Stichwortzettels/ einer Gliederung) weitgehend frei vor. Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind. (4)</p> <p><b>Lesen:</b> Sie untersuchen die Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien (vor allem zu jugendspezifischen Themen) und berücksichtigen dabei auch medienkritische Positionen. Sie verfügen über die notwendigen Hintergrundinformationen, die Fachterminologie und die Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Texte (4/5)</p> <p><b>Reflexion über Sprache:</b> 8, 9</p> |   | <p><b>Typ 1:</b><br/>sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt, präsentieren, z. B.<br/><b>a) Arbeitsergebnisse</b><br/><b>b) Referate</b></p> |

### **3. Kriterien der Leistungsbewertung**

#### **3.1 Rechtliche Grundlagen und Bezüge**

Die Bewertung der Leistungen im Fach Deutsch orientiert sich grundsätzlich an folgenden rechtlichen Vorgaben:

- Schulgesetz (§§ 48 – 52, § 70)
  - Grundsätze zur Leistungsbewertung (§ 48)
  - Zeugnisse, Bescheinigungen über die Schullaufbahn (§ 49)
  - Versetzung, Förderangebote (§ 50)
  - Schulische Abschlussprüfungen, Externprüfung, Anerkennung (§ 51)
  - Ausbildungs- und Prüfungsordnungen (§ 52)
  - Fachkonferenzen (§ 70)
  
- APO-SI
  - Leistungsbewertung, Klassenarbeiten (§ 6; und VV zu § 6)
  - Lern- und Förderempfehlungen (§ 7; und VV zu § 7)
  
- APO-GOst
  - Grundsätze der Leistungsbewertung (§ 13)
  - Beurteilungsbereich „Klausuren“ und „Projekte“ (§ 14)
  - Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ (§ 15)
  - Notenstufen und Punkte (§ 16)
  - Besondere Lernleistung (§ 17)



- Richtlinien für das Fach Deutsch
  - Leistungsbewertung. In: *Kernlehrplan für den verkürzten Bildungsgang des Gymnasiums – Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen. Deutsch.* Frechen 2007, S. 57 – 60[1]
  - Lernerfolgsüberprüfungen. In: *Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Deutsch.* Frechen 1999, S. 65 – 71
  - Hinweise zur Arbeit mit dem Lehrplan. In: *Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Deutsch.* Frechen 1999, S. 130 f.

### 3.2 Regelungen für die Sekundarstufe I

#### Schriftliche Leistungen

#### Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten

Der Rahmen für Anzahl und Dauer der schriftlichen Klassenarbeiten wird durch die APO-SI festgelegt. Gemäß diesem Rahmen hat die Fachkonferenz im Sinne der Vergleichbarkeit von Schülerleistungen folgende Anzahl und Dauer von Klassenarbeiten festgelegt.

| Klassenstufe | Anzahl der Klassenarbeiten | Dauer der Klassenarbeiten (nach Unterrichtsstunden) |
|--------------|----------------------------|---|
| 5            | 6                          | 1   |
| 6            | 6                          | 1   |
| 7            | 6                          | 1-2   |
| 8            | 5                          | 2   |
| 9            | 4                          | 2   |

Gemäß der APO-SI und den Ausführungen im Kernlehrplan kann einmal im Schuljahr pro Fach eine Klassenarbeit durch eine andere schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden. (APO-SI vom 29.04.2005, zuletzt geändert durch Verordnung vom 31. Januar 2007 § 6, Abs. 8; *Kernlehrplan Deutsch (G8)*, S. 58.)

Über den Ersatz einer Klassenarbeit durch eine andere gleichwertige Leistung beraten die in einer Jahrgangsstufe unterrichtenden Deutschlehrer zu Beginn eines Schuljahres.

### Aufgabentypen in Klassenarbeiten

Die Aufgaben für schriftliche Klassenarbeiten orientieren sich an den in dem Kernlehrplan genannten Aufgabentypen (vgl. Aufgabentypen. In: *Kernlehrplan Deutsch (G8)*, S. 53 - 56).

Die Zuordnung der einzelnen Aufgabentypen zu den entsprechenden Unterrichtsvorhaben ist dem von der Fachkonferenz am 22.06.2010 beschlossenen Hauscurriculum zu entnehmen.

### Bewertung von Klassenarbeiten

#### Korrektur von Klassenarbeiten

Die Korrektur einer Klassenarbeit bezieht sich immer auf die vom Schüler erbrachte Verstehens- und Darstellungsleistung.

Die Korrektur einer Klassenarbeit umfasst die normierte Fehlerkennzeichnung, die Randbemerkungen mit punktuellen Hinweisen zu Stärken und Schwächen. Die Korrektur sollte so angelegt sein, dass die Beurteilung von Leistungen mit der Diagnose des erreichten Lernstandes einhergeht und mit individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden wird. Erworbene Kompetenzen sollen hierbei herausgestellt werden und der Lernende soll – seinem individuellen Lernstand entsprechend – zum Weiterlernen ermutigt werden (vgl. KLP, S. 57). Demzufolge schließt die Korrektur ein diskursives oder punktgestütztes Gutachten ein, in dem auf die zuvor genannten Aspekte eingegangen wird.

## Erteilung der Zensur

Die Erteilung der Zensur bezieht sich auf die vom Schüler erbrachte Verstehens- und Darstellungsleistung.

„Für alle Klassenarbeiten gilt, dass von Beginn an nicht nur die Richtigkeit der Ergebnisse und die inhaltliche Qualität, sondern auch die angemessene Form der Darstellung wichtige Kriterien der Bewertung sind. Dazu gehört auch die Beachtung der angemessenen Stilebene, der korrekten Orthografie und Grammatik.

Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung und Zeichensetzung) führen zu einer Absenkung der Note im Umfang einer Notenstufe. Im Gegenzug bedingt ein hohes Maß an sprachlicher Sicherheit eine entsprechende Notenanhebung.“ {2}

## Sonstige Leistungen

### Inhalte der sonstigen Leistungen

Zu den sonstigen Leistungen zählen:

- mündliche und schriftliche Beiträge zum Unterricht
- benotete Leistungsnachweise, z. B. schriftliche Übungen, Heftführung, Arbeitsmappen, Referate, Kurzvorträge
- Anfertigung von Hausaufgaben (vgl. auch Hausaufgabenkonzept für das Fach Deutsch )

### Bewertung der sonstigen Leistungen

Der Lehrer informiert die Schüler zu Beginn eines Halbjahres über die Anforderungen im Bereich der „Sonstigen Leistungen“.

„Der Bewertungsbereich ‚Sonstige Leistungen‘ im Unterricht erfasst die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen, wie sie in den Aufgabenschwerpunkten [des Kernlehrplans] ‚Sprechen‘, ‚Gestaltend sprechen/szenisch spielen‘ und ‚Gespräche führen‘ aufgelistet sind, werden durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden.“ (Kernlehrplan Deutsch (G8), S. 59)

Die Beobachtung der Leistung in so genannten Lernsituationen schließt aus, dass einzelne Beiträge punktuell zensiert werden. Die Leistung des einzelnen Schülers wird über einen längeren Zeitraum beobachtet und dann vierteljährlich zensiert. Die Zensur muss verschiedene Kriterien berücksichtigen, Stärken und Schwächen bzgl. der Kriterien werden dem Schüler bei der Zensurenbesprechung erläutert.

Die nachfolgend genannten Kriterien verstehen sich als Basis- oder Standardkriterien. Sie dienen Schülern, Eltern und Lehrern als grundlegende Orientierung. Die Kriterien müssen in Bezug (z. B. hinsichtlich der Gewichtung) auf das konkrete Unterrichtsvorhaben angepasst werden und sind ggf. erweiterbar.

Zu den Kriterien zählen u. a.

- Quantität der Beteiligung bei Unterrichtsgesprächen, Diskussionen
- inhaltliche Ergiebigkeit der mündlichen und schriftlichen Beiträge
- sinnvoller Aufbau und klare Struktur des Präsentierten
- Komplexität des fachlichen Wissens (z. B. zur Sprachreflexion, zu Text- und Kommunikationsformen)
- Klarheit und Angemessenheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck
- Berücksichtigung der Sprachnormen

**Note 1 (sehr gut)**

| <b>Kriterium</b>                                       | <b>Beschreibung der erbrachten Leistung</b>  |
|--|--|
| Quantität der Beteiligung                              | Der Schüler erfüllt alle an ihn gestellten Aufgaben mit großem Arbeitseinsatz. Er beteiligt sich immer mit hoher Konzentration am Unterrichtsgeschehen.  |
| Inhaltliche Ergiebigkeit der mündlichen Beiträge       | Der Schüler erfüllt die Anforderungen in besonderem Maße. Der Schüler ist in der Lage, Einzelheiten treffend zusammenfassen. Er zeigt ein hohes Abstraktionsvermögen. Seine Beiträge zeichnen sich durch Scharfsinnigkeit und Tiefgründigkeit aus und bringen das Unterrichtsgeschehen weiter. |
| Sinnvoller Aufbau und klare Struktur des Präsentierten | Der Schüler kann Zusammenhänge durchweg klar darstellen. Er kann Gedankengänge und inhaltliche Zusammenhänge sinnvoll aufbauen und nachvollziehbar miteinander verknüpfen.   |
| Komplexität fachlichen Wissens                         | Der Schüler hat hervorragende Kenntnisse zu den Lernbereichen des Deutschunterrichts. Er hat umfangreiches Wissen zu Text- und Kommunikationsformen, grammatischen Fachbegriffen, Autoren. Neue Informationen kann der Schüler in Bekanntes einordnen.   |
| Klarheit und Angemessenheit im Ausdruck.               | Der Schüler drückt sich immer klar und variabel aus. Er kann sich äußerst sicher auf unterschiedliche Kommunikationssituationen einstellen.  |
| Berücksichtigung der Sprachnormen                      | Der Schüler schreibt und spricht weitestgehend fehlerfrei.   |



## Note 2 (gut)

| Kriterium  | Beschreibung der erbrachten Leistung   |
|--|--|
| Quantität der Beteiligung                              | Der Schüler erfüllt annähernd alle an ihn gestellten Aufgaben mit respektablem Arbeitseinsatz. Er beteiligt sich meistens am Unterrichtsgeschehen.   |
| Inhaltliche Ergiebigkeit der mündlichen Beiträge       | Der Schüler erfüllt die Anforderungen. Dem Schüler gelingt es, mehrere Aspekte des Unterrichts zusammenzufassen. Der Schüler kann abstrakt denken. Seine Beiträge beziehen sich auf das Unterrichtsgeschehen, er kann Informationen gewichten und mit anderen Aspekten verknüpfen. |
| Sinnvoller Aufbau und klare Struktur des Präsentierten | Der Schüler kann Zusammenhänge klar darstellen. Fehler werden von ihm selbständig erkannt.   |
| Komplexität fachlichen Wissens                         | Der Schüler hat gute Kenntnisse zu den Lernbereichen des Deutschunterrichts. Er hat solides Wissen zu Text- und Kommunikationsformen, grammatischen Fachbegriffen, Autoren. Neue Informationen kann der Schüler meistens in Bekanntes einordnen.                                   |
| Klarheit und Angemessenheit im Ausdruck.               | Der Schüler drückt sich klar aus. Er kann sich angemessen auf unterschiedliche Kommunikationssituationen einstellen.   |
| Berücksichtigung der Sprachnormen                      | Der Schüler macht nur wenige Fehler, was die Sprachnormen anbelangt.   |

**Note 3 (befriedigend)**

| <b>Kriterium</b>                                       | <b>Beschreibung der erbrachten Leistung</b>  |
|--|--|
| Quantität der Beteiligung                              | Der Schüler erfüllt in der Regel annähernd die an ihn gestellten Aufgaben. Er beteiligt sich vereinzelt, aber regelmäßig am Unterrichtsgeschehen.  |
| Inhaltliche Ergiebigkeit der mündlichen Beiträge       | Der Schüler erfüllt die Anforderungen im Allgemeinen. Die Zusammenfassung verschiedener Aspekte gelingt ihm in der Regel solide. Durch Hilfestellungen gelingt es ihm partiell abstrakt zu denken. Seine Beiträge beziehen sich meist angemessen auf das Unterrichtsgeschehen, zeichnen sich aber teilweise durch Unvollständigkeit aus. |
| Sinnvoller Aufbau und klare Struktur des Präsentierten | Der Schüler kann Zusammenhänge zufriedenstellend verdeutlichen. Mit Hilfestellungen gelingt es ihm punktuell, Inhalte besser zu strukturieren.   |
| Komplexität fachlichen Wissens                         | Der Schüler hat befriedigende Kenntnisse zu den Lernbereichen des Deutschunterrichts. Er hat solides Wissen zu Text- und Kommunikationsformen, grammatischen Fachbegriffen, Autoren. Neue Informationen kann der Schüler meistens oder mit Hilfestellung in Bekanntes einordnen.   |
| Klarheit und Angemessenheit im Ausdruck.               | Der Schüler drückt sich nur selten unklar aus. Er kann sich angemessen auf unterschiedliche Kommunikationssituationen einstellen, wenn er sich auf diese gezielt vorbereitet.  |
| Berücksichtigung der Sprachnormen                      | Der Schüler macht insgesamt nur wenige Fehler, was die Sprachnormen anbelangt. In einzelnen Bereichen des Sprachsystems ist der Schüler unsicher.  |

**Note 4 (ausreichend)**

| <b>Kriterium</b>                                       | <b>Beschreibung der erbrachten Leistung</b>   |
|--|---|
| Quantität der Beteiligung                              | Der Schüler erfüllt mit wenigen Ausnahmen die an ihn gestellten Aufgaben. Die Beteiligung am Unterrichtsgeschehen ist gering, unregelmäßig oder geschieht nur nach Aufforderung.  |
| Inhaltliche Ergiebigkeit der mündlichen Beiträge       | Der Schüler erfüllt die Anforderungen ausreichend. Die Zusammenfassung verschiedener Aspekte gelingt ihm nur lückenhaft. Abstraktion ist in der Regel nicht vorhanden. Seine Beiträge beziehen sich nicht immer adäquat auf das Unterrichtsgeschehen und zeichnen sich durch Unvollständigkeit aus.                                     |
| Sinnvoller Aufbau und klare Struktur des Präsentierten | Der Schüler kann Zusammenhänge ausreichend verdeutlichen. Längere Redebeiträge sind teilweise unstrukturiert.   |
| Komplexität fachlichen Wissens                         | Der Schüler hat ausreichende Kenntnisse zu den Lernbereichen des Deutschunterrichts. Das Wissen zu Text- und Kommunikationsformen, grammatischen Fachbegriffen, Autoren bezieht sich vornehmlich auf das Nennen-Können von Informationen. Neue Informationen kann der Schüler selten oder nur mit Hilfestellung in Bekanntes einordnen. |
| Klarheit und Angemessenheit im Ausdruck.               | Der Schüler drückt sich teilweise unklar aus. Er kann sich nicht immer auf unterschiedliche Kommunikationssituationen einstellen, auch wenn er sich auf diese vorbereitet.  |
| Berücksichtigung der Sprachnormen                      | Der Schüler macht einige Fehler, was die Sprachnormen anbelangt. In einzelnen Bereichen des Sprachsystems hat der Schüler deutliche Unsicherheiten. Insgesamt entsprechen die Leistungen aber noch den Anforderungen.   |

## Note 5 (mangelhaft)

| Kriterium  | Beschreibung der erbrachten Leistung  |
|--|---|
| Quantität der Beteiligung                              | Der Schüler erfüllt häufiger nicht die an ihn gestellten Aufgaben. Die Beteiligung am Unterrichtsgeschehen ist äußerst gering und geschieht fast nur auf Aufforderung. In Phasen selbständiger Arbeit ist der Schüler nicht immer bei der Sache.  |
| Inhaltliche Ergiebigkeit der mündlichen Beiträge       | Der Schüler erfüllt insgesamt nicht die an ihn gestellten Anforderungen. Die Zusammenfassung verschiedener Aspekte gelingt ihm auch mit Hilfestellung äußerst lückenhaft. Abstraktion ist nicht vorhanden. Seine Beiträge beziehen sich häufig nicht auf das Unterrichtsgeschehen und sind inhaltlich unergiebig. |
| Sinnvoller Aufbau und klare Struktur des Präsentierten | Der Schüler kann Zusammenhänge nicht adäquat verdeutlichen. Längere Redebeiträge und teilweise sogar kürzere Beiträge sind unstrukturiert.  |
| Komplexität fachlichen Wissens                         | Die Kenntnisse zu den Lernbereichen des Deutschunterrichts sind nicht mehr ausreichend. Selbst das Nennen-Können von Informationen ist äußerst lückenhaft. Neue Informationen kann der Schüler nicht in Bekanntes einordnen.  |
| Klarheit und Angemessenheit im Ausdruck.               | Der Schüler drückt sich gehäuft unklar aus. Er kann sich nicht adäquat auf unterschiedliche Kommunikationssituationen einstellen, selbst wenn er diese vorbereitet.   |
| Berücksichtigung der Sprachnormen                      | Der Schüler macht tendenziell viele Fehler, was die Sprachnormen anbelangt. In mehreren Bereichen des Sprachsystems hat der Schüler deutliche Unsicherheiten. Insgesamt entsprechen die Leistungen nicht mehr den Anforderungen.  |

**Note 6 (ungenügend)**

| <b>Kriterium</b>                                       | <b>Beschreibung der erbrachten Leistung</b>   |
|--|---|
| Quantität der Beteiligung                              | Der Schüler erfüllt (fast) nie die an ihn gestellten Aufgaben. Die Beteiligung am Unterrichtsgeschehen ist nicht gegeben und wird auf Aufforderung teilweise sogar verweigert. In Phasen selbständiger Arbeit muss der Schüler immer zur Bearbeitung der Aufgaben ermahnt werden. |
| Inhaltliche Ergiebigkeit der mündlichen Beiträge       | Der Schüler erfüllt nicht die an ihn gestellten Anforderungen. Die Zusammenfassung selbst einfacher inhaltlicher Aspekte gelingt ihm nicht. Abstraktion ist nicht vorhanden. Seine Beiträge sind in keiner Weise ergiebig.  |
| Sinnvoller Aufbau und klare Struktur des Präsentierten | Der Schüler erfasst Zusammenhänge nicht. Längere und kürzere Redebeiträge sind unstrukturiert und nicht verständlich.   |
| Komplexität fachlichen Wissens                         | Die Kenntnisse zu den Lernbereichen des Deutschunterrichts sind (fast) nicht vorhanden. Der Schüler kann Informationen nicht nennen, Neues kann aufgrund fehlenden Wissens nicht in Bekanntes eingeordnet werden.   |
| Klarheit und Angemessenheit im Ausdruck.               | Der Schüler drückt sich unklar aus. Mehrmalige Versuche, Klarheit im Ausdruck herzustellen, scheitern.  |
| Berücksichtigung der Sprachnormen                      | Der Schüler macht viele Fehler, was die Sprachnormen anbelangt. In (fast) allen Bereichen des Sprachsystems hat der Schüler gravierende Mängel. Insgesamt entsprechen die Leistungen nicht mehr den Anforderungen und lassen selbst Grundkenntnisse nicht mehr erkennen.          |



Bei so genannten Leistungssituationen wird die einzelne Leistung (analog zu den Klassenarbeiten) zensiert. Leistungssituationen können z. B. sein

- eine erstellte Arbeitsmappe, die benotet wird
- ein benoteter Kurzvortrag
- ein benotetes Referat
- eine benotete schriftliche Übung
- ein vom Schüler verfasster Text, der benotet wird

Die Zensur bezieht sich auch hier auf eine Verstehens- und Darstellungsleistung. Die erteilte Zensur ist vom Lehrer unter Einbeziehung des Erwartungshorizontes zu begründen.

Im Falle von Gruppenarbeiten wird unter Berücksichtigung des Ergebnisses der Gesamtgruppe die Einzelleistung bewertet.

#### Erteilung der Zensur

Lern- und Leistungssituationen sollen bei der Ermittlung der Zensur in einem angemessenen Verhältnis zueinander stehen. Die Lehrkraft informiert die Schüler, zu welchen Teilen die benoteten Leistungen der „Leistungssituationen“ in den Bereich der sonstigen Leistungen eingehen. Vor dem Hintergrund, dass im Fach Deutsch auch Klassenarbeiten geschrieben werden und damit mehrere Leistungssituationen im Halbjahr vom Schüler bewältigt werden, sollte das Hauptaugenmerk auf der Erfassung der beobachtbaren Lernsituation liegen. Als Hilfestellung zur Erfassung dieses Bereichs dient obiges Bewertungsraster.

#### Erteilung der Zeugniszensur

Schriftliche Leistungen und sonstige Leistungen gehen zu gleichen Teilen in die Zeugniszensur ein. Sollte ein Schüler zwischen zwei Zensuren stehen, wird nach pädagogischem Ermessen entschieden.

[1] Im Folgenden abgekürzt durch den Hinweis „Kernlehrplan Deutsch (G8)“

[2] a.a.O.,S.58

[3] Die letzte Klausur in Q1 kann auf Antrag des Fachlehrers auch dreistündig geschrieben werden.

[4] Sekundarstufe II. Gymnasium/Gesamtschule. Deutsch. Richtlinien und Lehrpläne. Frechen 1999, S. 75 ff.

[5] vgl. zur Korrektur der Klausur auch: Sekundarstufe II. Gymnasium/Gesamtschule. Deutsch. Richtlinien und Lehrpläne. Frechen 1999, S. 75 ff.

[6] Sekundarstufe II. Gymnasium/Gesamtschule. Deutsch. Richtlinien und Lehrpläne. Frechen 1999, S. 68.